|  |  |
| --- | --- |
| Eingang: |  |
| **Aktenzeichen:** | **21.1/642.509/** |

**Kreisverwaltung Mainz-Bingen**

**-Abteilung Bauen und Umwelt-**

Georg-Rückert-Str. 11

55218 Ingelheim

Antrag auf Ausstellung einer Bescheinigung gem. §7 Abs. 4 Nr. 2 / § 32 Abs. 3 des Wohnungseigentumsgesetzes (WEG)

# Antragsteller:

|  |  |
| --- | --- |
| Name  | Vorname  |
| PLZ, Wohnort | Telefon  |
| Straße- und Hausnummer |

# [ ]  Geänderte Bescheinigung zu: / BauAz:

**In dem/den** **[ ]  bestehenden** **[ ]  zu errichtenden Gebäude/n auf dem Grundstück in**

|  |
| --- |
| PLZ, Ort: |
| Straße und Hausnummer: |
| Flur: | Flurstück (e):  |
| Grundbuch von: | Blatt-Nr.:  |

soll Sondereigentum nach dem Wohnungseigentumsgesetz begründet werden. Die Erteilung der Abgeschlossenheitsbescheinigung gem. § 7 Abs. 4 / § 32 Abs. 2 Nr. 2 des Wohnungseigentumsgesetzes für die in den beiliegenden Aufteilungsplänen mit

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Nr.  | bis | Nr.  | bezeichneten Wohnungen |
| Nr.  | bis | Nr.  | bezeichneten, nicht zu Wohnzwecken dienende Räume (z.B.Kellerräume, nicht ausgebaute Speicher, Garagen) |

###  **wird beantragt**.

## Es wird versichert, dass die beigefügten Bestands-/Baupläne dem tatsächlichen Gebäudezustand

entsprechen bzw. mit den bauamtlich genehmigten Bauplänen übereinstimmen.

Aus den Bauzeichnungen gehen die Wohnungen und/oder die nicht zu Wohnzwecken dienenden Räume, auf die sich das Sondereigentum/Teileigentum beziehen soll, hervor.

**Alle** zu **einem** Sonder- Teileigentum gehörenden **Einzelräume** sind in den Grundrissen mit der **gleichen Nummer(nur arabische Ziffern)** zu versehen.

# Kostenträger:

|  |
| --- |
| Name: |
| Straße: |
| PLZ Ort: |

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

 (Datum) (Unterschrift)

- 2 -

**Folgende Anlagen sind dem Antrag beizufügen:**

**2-fach:** Plansätze (Bauzeichnungen/Baubestandszeichnungen M 1:100
 Grundrisse, Ansichten u. Schnittzeichnungen)

 **Wichtig !!**  **aller** auf der Parzelle befindlichen Gebäude (Nebengebäude, Garagen usw.)

 **1-fach:** Aktueller amtlicher Lageplan mit gesamten Gebäudebestand

Wurde schon einmal eine Abgeschlossenheitsbescheinigung ausgefertigt handelt es sich um eine **„Geänderte Bescheinigung“**.

Hier sind die Vorgangsnummer sowie die für die Änderung relevanten alten und neuen Pläne ( Grundrisse, Schnitte und Ansichten einzureichen).

**Folgende Kriterien sind bei der Antragsstellung zu beachten**:

* **Alle Räume** der gleichen Wohneinheit, auch in Nebengebäuden und Balkone sowie Garagen, sind im Grundrissplan mit **gleicher Ziffer** (keine Aufzählungsnummerierung wie 1.1.1. und keine römischen Zahlen) zu kennzeichnen.
* Gemeinschaftliche Räume sind nicht zu beziffern; können aber mit einem „G“ bezeichnet werden
* In WC und Küchen ist die Wasserversorgung nachzuweisen. **Hier genügt die Einzeichnung der Spüle, des WC und des Waschbeckens. Ebenfalls sind Heizungsanlagen nachzuweisen – in Gemeinschaftsräumen/-anlagen ist der freie Zugang erforderlich**
* Doppelparkeranlagen können je technischer Einheit nur mit **einer** Ziffer beziffert werden
* Bei Tiefgaragenstellplätzen ist in den Plänen die **dauerhafte** Markierung einzutragen
* Freiflächen, wie ebenerdige Terrassen(ohne Einfassung), Gartenflächen etc. sind nicht zu beziffern
* In den Plänen darf wegen der Dokumentenechtheit nicht mit Tipp-Ex oder ähnlichen Deckmaterialien gearbeitet werden
* Für die Ausfertigung des Aufteilungsplanes und die Erteilung der Bescheinigung nach dem WEG fällt eine Verwaltungsgebühr gemäß der Landesverordnung über die Gebühren für die Amtshandlungen der Bauaufsichtsbehörden und über die Vergütung der Leistungen der Prüfingenieure für Baustatik (Besonderes Gebührenverzeichnis) vom 09.01.2007 (GVBl. S. 22), BS 2013-1-35 in der Fassung vom 01.01.2013 und deren geltende Anwendungshinweise an
* Die Gebühren sind von dem im Antrag anzugebenden Kostenträger, gemäß Kostenbescheid zu zahlen.